



Reiche und Arme begegnen sich; der sie alle gemacht hat, ist der HERR.

Spr 22, 2

Hl. Johannes Chrysostomus:

Streben wir also nach Armuth;
denn sie ist das größte Gut für Diejenigen,
welche nüchternen Geistes sind.

Und er hob seine Augen auf über seine Jünger und sprach:

Glücklich seid ihr Armen, denn das Reich Gottes ist euer!

Glücklich seid ihr, die ihr jetzt hungert, denn ihr sollt gesättigt werden!

Glücklich seid ihr, die ihr jetzt weint, denn ihr werdet lachen!

Glücklich seid ihr, wenn euch die Menschen hassen, und wenn sie euch ausschließen und schmähen und euren Namen als einen lasterhaften verwerfen um des Menschensohnes willen. Freut euch an jenem Tag und hüpf! Denn siehe, euer Lohn ist groß im Himmel. Denn ebenso haben es ihre Väter mit den Propheten gemacht.

Aber wehe euch, ihr Reichen, denn ihr habt euren Trost schon empfangen!

Wehe euch, die ihr satt seid; denn ihr werdet hungern!

Wehe euch, die ihr jetzt lacht, denn ihr werdet trauern und weinen!

Wehe euch, wenn alle Leute gut von euch reden! Denn ebenso haben es ihre Väter mit den falschen Propheten gemacht.

Lk 6, 20-26

Der ungerechte Mammon:

Es ist nie genug – Geldgier ist ein unersättliches Laster

Wenn du Unterdrückung des Armen und Raub von Recht und Gerechtigkeit im Land siehst, wundere dich nicht über die Sache, denn ein Hoher wacht über dem anderen Hohen, und Hohe über ihnen beiden. Doch ein Gewinn für das Land ist bei alledem dies: Ein König, der für das bebaute Feld sorgt. **Wer Geld liebt, wird des Geldes nicht satt, und wer den Reichtum liebt, nicht des Ertrages.** Auch das ist Nichtigkeit. – Wenn das Gut sich mehrt, so mehren sich die, die davon zehren. Und welchen Nutzen hat sein Besitzer, als dass seine Augen es ansehen?

Pred 5, 7-10

Der Blutegel hat zwei Töchter: Gib her, gib her!

Spr 30, 15

Hl. Johannes Chrysostomus:

Die Tugend ist mehr wert als aller Reichtum des Erdkreises

Niemand halte also dafür, daß die Armuth die Ursache von Unehre sei; **denn wenn sich Tugend vorfindet, ist auch der gesammte Reichtum des Erdkreises mit ihr verglichen nicht einmal Koth oder Spreu!** Ihr wollen wir daher nachstreben, wenn wir ins Himmelreich eingehen wollen; denn es heißt: „Verkaufe, was du hast, und gib es den Armen, so wirst du einen Schatz im Himmel haben.“ Und wieder: „Es ist schwer, daß ein Reicher ins Himmelreich eingehe.“ Siehst du, daß man die Armuth, auch wenn sie nicht da ist, zu gewinnen suchen muß? Ein so großes Gut ist die Armuth; denn sie geleitet gleichsam auf den Weg, der zum Himmel führt; sie ist die Salbung zum Kampfe, eine herrliche und bewunderungswürdige Übung, ein ruhiger Hafen.

Allein ich brauche Vieles, heißt es, und ich mag von Niemanden eine Gnadengabe annehmen. Aber auch hierin steht der Reiche dir nach; denn du bittest vielleicht um ein Almosen, um dich zu nähren; jener aber fordert unverschämt, um durch den Besitz unzähliger Dinge seine Habsucht zu befriedigen. So sind es die Reichen, die Vieles nothwendig haben. Und was sage ich Vieles? Sie brauchen oft Gegenstände, die ihrer unwürdig sind, z. B. Soldaten und Sklaven. Der Arme bedarf nicht einmal des Königs, und wenn er dessen bedarf, wird er bewundert, daß er sich selbst in diese Lage versetzt hat, da er doch reich sein könnte. Niemand klage daher die Armuth an, als wäre sie die Ursache zahlloser Übel, Niemand widerspreche Christus, der sie ja die Vollendung der Tugend nennt, da er spricht: „Wenn du vollkommen sein willst.“ Das hat er in Worten ausgesprochen, durch Thaten gezeigt und durch seine Schüler

gelehrt. **Streben wir also nach Armuth; denn sie ist das größte Gut für Diejenigen, welche nüchternen Geistes sind.**

Hl. Johannes Chrysostomus



Gebet Agurs:

*»Zweierlei erbitte ich mir von dir, das wollest du mir nicht versagen,
ehe ich sterbe:*

Falschheit und Lügenwort entferne von mir;

Armut und Reichtum gib mir nicht,

nähre mich mit dem mir beschiedenen Brot;

Dass ich nicht aus Übersättigung dich verleugne und sage:

„Wer ist der HERR?“

Dass ich aber auch nicht aus lauter Armut stehe

und mich am Namen meines Gottes vergreife!«

Spr 20, 7-9